

Gnad und frid vonn gott. Fürgelipter brüder, ich bitt
üch früntlich, ir wollend üch dise arme xellen bevol
hen haben inn über fürpitt gägen minen herren
vonn Basel, ann die sy ein bitt umb ein stür thün wer
dent. Dann sy dem Honegger gen gäben müssend,
da sy aber wenig schuldig während, wann sust die
sachen rächt zügiengen. Min herren vonn Zürych ha
bend inen geschenkt 100 lb min herren vonn Bernn
100 lb. Dann, meerteyls dero, so inn der schuld, sind
redlich xellen, aber arm. Sy hättend gernn ge
holfen, daß der Honegger gestrafft were, rüfftennd
deßhalb min herren vonn Zürych an imm ersten Cap
pler zug. Es ward aber dem Honegger verschonet.
Jetzund, so der wurff imm und sins gelychen in die
hand worden, trybend sy iro müwillen mitt
sömlichen armen xellen. Der saltzherr und an
dere Baßler wüssend wol vonn dem handel. So
könnend üch zöger diß brieffs wol berichten.
Thund übern möglichen flyß, pitt ich. Sind
gott befolhen. 22. aprilis 1534.
Heinrych Bullinger,
über getruwer.
Dem wolgelernten frommen und acht-
barnn herren Oswalden Myco-
nien, prädicanten zum domstifft Ba-
sel, sinem günstigen lieben herren
unnd brüder.